



Februar 2017 Rundbrief

Seit November 2008

Internationaler Beitrag für die
International Police Association (IPA)
Verbindungsstelle Karlsruhe e.V.



Polizei & Kriminalität Weltweit

Der Enkeltrick (Auch Neffenbetrug)

Diese Betrugsformen haben ihren Ursprung in Japan, wo für die Betrüger die große Anzahl an älteren Menschen ein ideales Wirkungsfeld mit sich bringt. In der japanischen Umgangssprache nennt man den Betrug auch „Ore, Ore“ Sagi (Ich bin's, ich bin's) Betrug. Ältere und besonders allein lebende Menschen erhalten einen Anruf von einem Betrüger der sich ohne seinen Namen zu nennen als Neffe oder Enkel ausgibt, worauf die ältere Person typischerweise dann den Namen eines tatsächlichen Enkels oder Neffen erwähnt, wie „Musashi, bist Du das?“

Inhaltsverzeichnis:

- 1-2 Enkeltrick-Neffenbetrug (Japan)
- 2-3 Gegenmaßnahmen
- 3-4 Ähnlich Betrugsformen und Vorfälle in Lateinamerika.
- 4-5 Cyberkriminalitätsseite der Nationalpolizei Kolumbien
- 5 Interessante Fotos

Der Anrufer lässt die Person dann im Glauben mit einem Verwandten zu reden und teilt ihr dann mit dass er in finanziellen Schwierigkeiten wäre und dringed Hilfe benötige.

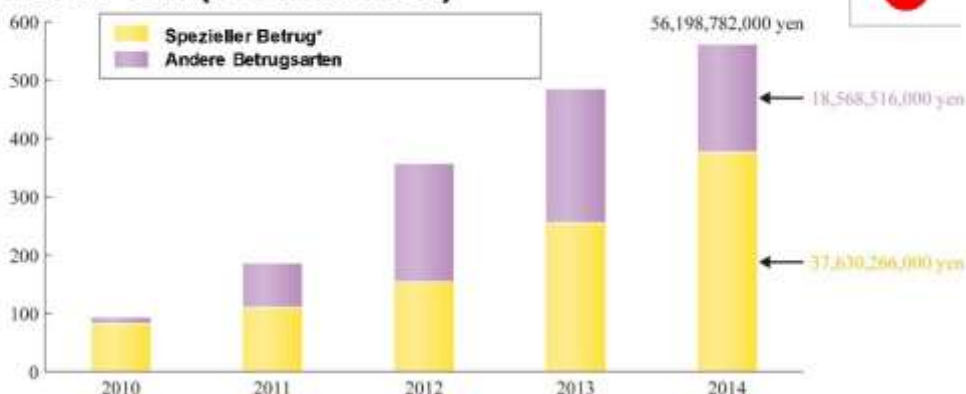
Der Grund der angegebenen Geldnot kann das Resultat eines Autounfalles, einer Krankheit, gesetzlichen Schwierigkeiten, usw. sein. Diese Masche ist auf Grund der hohen Anzahl an älteren Menschen besonders in Japan verbreitet.

Dort haben Banken und auch die Polizei fortwährend Kampagnen um die Bevölkerung vor dieser Betrugsform zu warnen, aber die Statistik zeigt dass die Zahl der Opfer ständig steigt. Im Jahre 2014 registrierte die Polizei 11.000 Vorfälle mit einem Gesamtverlust von rund €280 Millionen.

Die spezielle Betrugsform bei der Opfer per Telefon oder anderen Geräten vom Täter erpresst werden um Geldüberweisungen zu machen wird erst seit 2010 gesondert in der Kriminalstatistik aufgeführt. Die Anzahl steigt ständig, wie aus der folgenden Abbildung ersichtlich ist.

Prof. Dr. H. O. Schweizer , Autor und Herausgeber dieses Rundbriefes, trägt die volle Verantwortung für den gesamten Inhalt . Er ist über Email folgend erreichbar: haralds@csufresno.edu

Schaden in Yen (100 Millionen)



* Ein spezieller Betrug ist eine Geldüberweisungs-Erpressungsdelikt bei dem der Täter ein Telefon oder anderes Gerät verwendet damit ihn die Opfer bei dem Versuch eine Geldüberweisung zu erwirken nicht zu Gesicht bekommen.

Quelle: Criminal Affairs Bureau, National Police Agency (Japan)

Wie in verschiedenen japanischen Zeitungen berichtet wird, sind die Täter nicht nur in Japan, sondern betreiben ihren Betrug von China und anderen asiatischen Ländern aus.

Gegenmaßnahmen

Die heutige Technik bietet einige Mittel um den Betrug im Vorfeld zu erkennen, eine vorgenommene Banküberweisung zu unterbinden oder sie vorher mehrfach zu verifizieren. Die Firma Gemalko ist ein Führer in der Sicherung von Bankverbindungen und Überweisungen und sichert zudem auch das Eintippen von Daten vor Hacker und anderen Angriffen und sogenannte „keyloggers“.

<http://www.gemalto.com/financial/ebanking/sdk>

Das „Ezio Mobile SDK“ von Gemalko erlaubt die sichere SMS Benachrichtigung von autorisierten Dritten (z.B. Familienmitglieder). Bei einer älteren Person kann z.B. der Sohn die Details in der SMS nachlesen und wenn er Bedenken hat, eine Überweisung blockieren.

<http://www.gemalto.com/press/Pages/Gemalto-launches-mobile-eBanking-solution-to-protect-Japanese-from-Ore-Ore-fraud.aspx>

Näheres kann man im Gemalko Prospekt nachlesen:

http://www.gemalto.com/brochures-site/download-site/Documents/eba_ezio_on_mobile.pdf

Das Verfahren ist natürlich für Mobiltelefone und ähnliche Geräte gedacht. In Japan haben aber z.B. 70% der älteren Personen über 60 ein Festnetztelefon.

Da bringt aber Fujitsu mit seiner Technik für Festnetztelefone Abhilfe. Fujitsu, in Zusammenarbeit mit der Universität Nagoya, hat Betrugserkennungstechnologie entwickelt. Das System erkennt einen Betrüger durch eine Kombination von Stimmen- oder Tonlagenanalyse mit bestimmten Stichwörtern.

Es erkennt die typischen Veränderungen in der Tonhöhe- und Lage der Stimme von gestressten Opfern und erkennt die typische Ausdrücke von Betrügern. Wörter wie z.B. Verschuldung, Gutmachung, oder Zurückzahlung, und benachrichtigt sofort andere Familienmitglieder. In vermuteten Betrugsfällen können sofort die Bank und die Polizei benachrichtigt werden.

Gegenmaßnahmen...

Die Systemsoftware ignoriert normale Gespräche, außer die Anzahl der vom Anrufer ausgesprochenen und in Betrugsfällen oft benützten Stichwörter. Diese Stichwörter sind von der nationalen Polizeischule zusammengestellt oder sind direkt von aktuellen Vorfällen entnommen.

Das System ist so entwickelt dass es ein „Overtrust“ in der geistigen Verfassung des Anrufempfängers erkennen kann. Dieses „übermäßige Vertrauen“ ist eine Nebenerscheinung wenn Opfer sich in Not fühlen und der gesunde Menschenverstand aussetzt.

<https://nakedsecurity.sophos.com/2012/08/09/phone-scam-detection/>

Für das Festnetz gibt es auch ein SHARP Telefon mit einer roten Warnlampe die eine ältere Person warnt wenn ein Anrufer unbekannt, also nicht im internen Verzeichnis gespeichert ist. Ist ein Anrufer bekannt, leuchtet die Lampe grün.

Bei jedem Anruf spielt das Gerät vor dem Abnehmen eine Nachricht ab die den Anrufer nach dem Namen fragt und warnt dass der Anruf aufgenommen wird. Es wird vermutet dass rein die Tatsache dass man aufgenommen wird viele Betrüger abschreckt.

Das Gerät kann man einstellen so dass es alle Anrufe von unbekanntem Nummern automatisch ablehnt, es kann auch Warnungen abspielen und den älteren Menschen dazu hinweisen bei verdächtigen Anrufen Hilfe zu suchen.

<https://nakedsecurity.sophos.com/2015/03/02/old-school-landline-phones-to-protect-elderly-from-its-me-scammers/>

Wie kommen die Betrüger an die Namen?

Eine Frage beim Enkeltrick oder Neffenbetrug ist nicht nur wie die Betrüger auf die Namen und Telefonnummern der Opfer kommen, sondern auch die Tatsache dass sie es mit älteren Menschen zu tun haben.

In den USA ist das z.B. kein Problem. Durch eine GOOGLE Suche und die vielen privaten Datenanbieter kann man in vielen Fällen Namen, Adressen, Alter und Telefonanschlüsse erkunden.

In Japan ist das nicht so einfach, aber besonders die organisierte Kriminalität (Boryokudan) kauft sich diese Daten einfach illegal von Firmen. Dazu wurde in 2015 das japanische Rentensystem mit einem Verzeichnis von 1.25 Millionen Personen gehackt.

<http://www.reuters.com/article/us-japan-pensions-attacks-idUSKBN00H10P20150601>

NEFFENBETRUG-ENKEL/ONKELTRICK IN LATEINAMERIKA

Der Neffenbetrug und ähnliche Betrugsarten (llamada tio-tia; llamada del sobri-no; sobrino retenido; el cuento del tío; cuento del familiar detenido) steigen rasch an und gehören in allen spanischsprechenden Ländern zu bevorzugten Betrugsformen.

In Chile ist er unter den drei populärsten Betrügen per Telefon und auch mit Warnungen an die Bevölkerung verringert er sich nicht.

<http://www.pulso.cl/opinion/el-cuento-del-tio/>

Letzten April verlor Rossy War, eine bekannte peruanische Sängerin, 3 Millionen Soles (€854.000) an Betrüger die ihr weismachten dass ihr Neffe festgehalten wurde und sie ihn für die genannte Summe freikaufen könnte.

Betrug in Lateinamerika...

Da ihr Neffe gerade auf Reisen war, glaubte sie dem Anrufer. Ihr Neffe war aber überhaupt nicht in einer Notlage.

Rossy War fue estafada con la llamada del "sobrino detenido"

<http://elcomercio.pe/sociedad/lima/rossy-war-fue-estafada-llamada-sobrino-detenido-noticia-1955215>

Kolumbien

Dort wurden letztes Jahr 75 Personen von der Polizei festgenommen oder angezeigt. Bemerkenswert ist dass in den Vorfällen viele der Täter in Strafanstalten saßen und mit anderen außerhalb zusammenarbeiteten.

In allen Fällen gaben die Anrufer an dass sie ein Familienmitglied wären und in Schwierigkeiten mit den Autoritäten geraten sind.

Desmantelan a El Sobrino, banda que extorsionaba con la llamada Tío-Tía en Valle

<http://noticias.caracoltv.com/colombia/desmantelan-el-sobrino-banda-que-extorsionaba-con-la-llamada-tio-tia-en-valle-del-cauca>

Bei manchen Vorfällen in Peru saßen die eigentlichen Täter (auch Peruaner) in Mexiko, Panama und dem Vereinigten Königreich.

In einem anderen Betrugsfall überwies eine Peruanerin Geld an einen Bekannten in England, aber das Geld wurde von einer anderen Person (Identitätsbetrug) abgeholt.

<http://peru21.pe/actualidad/delincuentes-estafan-desde-extranjero-llamada-telefonica-2124144>

Wie man an diesen und vielen anderen Fällen sehen kann, sind Grenzen keine Barriere bei Betrugsfällen und verlangen auf Seiten der Polizei ein enge Zusammenarbeit mit der Polizei

anderer Länder. Das wiederum benötigt ausgereifte Fremdsprachenkenntnisse



Der Rechner (Computer) ist immer öfter ein Hilfsmittel oder Hauptbestandteil von Straftaten weltweit. Erpressung, Drohungen, Betrug, Geldwäsche, Datendiebstahl, Kontodiebstahl, Sabotage, und viele anderen Straftaten sind durch die heutige Informationstechnik möglich oder leichter gemacht. Aber auch die Polizei kann die Technik nützen um zu informieren und präventive Arbeit zu leisten.

Die Polizei in Kolumbien hat dazu eine allgemein zugängliche Webseite mit aktuellen Daten (Echtzeit oder Historisch) über alle Delikte die irgendwie mit Computern, Mobiltelefonen, Internet und ähnlichem zu tun haben.

<https://caivirtual.policia.gov.co/#cibers eguridad>

Für diese Auskunftswesbeit gibt es auch eine eigene Anwendung (App) für das Mobiltelefon.



Die interaktive Webseit zum Abrufen der eingehenden Anzeigen in Echtzeit (Kolumbien)

<http://www.ccp.gov.co/ciberincidentes/tiempo-real/historico>

The screenshot shows a web interface for reporting cyber incidents in Colombia. It features a central map of the country, three filter panels on the right, and a table of recent incidents at the bottom.

Delito (Crime) Filter:

Ranking	Delito
7	Artículo 246 – Estafa
5	Artículo 259 F – Viola...
3	Artículo 259 I – Huerto...
3	Artículo 347 – Amen...
2	Artículo 220 – Injur...
2	No especificado
1	Artículo 259 E – Uso ...
1	Artículo 259 G – Supl...
1	Artículo 221 – Catam...

Modalidad (Modality) Filter:

Ranking	Modalidad
4	Estafa por compr...
3	Injuria y/o Calum...
3	Grooming
3	Wishing
2	Ingeniería social
2	Sustitución de I...
2	Cyberbullying
2	Amenazas a trav...
2	Malware

Sector (Sector) Filter:

Ranking	Sector	Color
18	Ciudadano	Yellow
4	Financiero	Purple
3	Tecnología	Red
1	Medios de co...	Blue
1	Industrial	Light Blue

Últimos Incidentes (Recent Incidents) Table:

Fecha	Municipio	Delito	Modalidad	Sector
15-03-2017	Bogotá	Artículo 259 F - Violación de datos personales	Suplantación de identidad	Ciudadano
15-03-2017	Pereira	No especificado	Cyberbullying	Tecnología
15-03-2017	Cali	Artículo 246 – Estafa	Wishing	Ciudadano
15-03-2017	Bogotá	Artículo 347 – Amenaza	Amenazas a través de redes	Ciudadano
15-03-2017	Bogotá	Artículo 259 G – Sustitución de sitios Web para capturar datos personales	Phishing	Ciudadano
15-03-2017	Bogotá	Artículo 259 E – Uso no autorizado de credenciales	Malware	Financiero
15-03-2017	Bogotá	Artículo 259 E – Uso no autorizado de credenciales	Phishing	Financiero
15-03-2017	Bogotá	Artículo 246 – Estafa	Wishing	Financiero
15-03-2017	Bogotá	Artículo 246 – Estafa	Wishing	Ciudadano

Seleccione una fecha de inicio y fecha final para reproducir un determinado lapso de tiempo de los incidentes informáticos reportados.

Fecha de inicio * 15/3/2017

Fecha final * 16/3/2017

Siguiente

Auf der Website kann man die Zeitspanne eintippen und danach erscheinen alle Daten, die Tatzeit, der Tatort, wenn ermittelbar, und der Paragraf des relevanten Strafgesetzes.

Über diese Webseite kann man auch aktuelle Informationsblätter über verschiedene Formen von Cyberkriminalität, darunter auch Neffenbetrug (Sobrino retenido-estafa), herunterladen.

https://caivirtual.policia.gov.co/sites/default/files/bacib_007.pdf

Interessante Fotos



Fahrzeug des privaten Wachdienstes eines Häuservereines in Kalifornien.

Sieht man in dieser Kneipe jünger als 74 Jahre aus, soll man bereit sein den Ausweis zu zeigen.

